



## Konstruktiver Austausch zu Planungsstand bei zweitem Dialogforum zur B 74 Ortsumfahrung Ritterhude

**Welche aktuellen Entwicklungen gibt es rund um die Planung der Ortsumgehung Ritterhude im Zuge der B 74? Wie wurde mit Hinweisen aus dem ersten Dialogforum umgegangen? Antworten gab es von den Projektverantwortlichen der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) am 24. November 2022 im Hamme Forum in Ritterhude.**

LÜNEBURG. Neben dem NLStBV-Projektteam zählten Vertreterinnen und Vertreter von Umweltinitiativen, Wirtschaftsverbänden und den Kommunen zu den Gästen. Einige Plätze im Dialogforum hatten zudem interessierte Bürgerinnen und Bürger aus der Region über ein Losverfahren erhalten.

Im ersten Schritt informierte die NLStBV über den aktuellen Sachstand des Projektes. So wurde deutlich, dass über die geplante Verkehrssimulation der Straßenquerschnitt und die einzelnen Knotenpunkte auf der West- bzw. Osttrasse konkretisiert werden. Darüber hinaus wurde auf die derzeit laufenden, umfangreichen faunistischen Kartierungsarbeiten hingewiesen und in diesem Zusammenhang die Methodik dieser Untersuchungen näher beleuchtet.

„Auf Basis der vorgestellten Inhalte fand auch in dieser Sitzung ein sehr interessanter und konstruktiver Austausch mit den Teilnehmenden statt. Uns ist es wichtig, die Meinungen der beteiligten Akteure anzuhören und diese nach Möglichkeit in den Planungsprozess einzubeziehen“, so Annette Padberg, Projektbereichsleiterin des regionalen Geschäftsbereiches Lüneburg der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr.

So wurde bei der Veranstaltung über mögliche Auswirkungen auf Naherholungsgebiete und über die Radwegführung diskutiert. Gleichermaßen wurde angefragt, inwiefern das Thema Lärmschutz Berücksichtigung findet. Die Projektverantwortlichen erklärten, dass diesbzgl. noch Untersuchungen durchgeführt werden.

Mit Blick auf das erste Dialogforum und den daraus resultierenden zahlreichen Fragen – u. a. zu Verkehr und Umwelt – teilte die NLStBV mit, dass es in den kommenden Wochen eine FAQ-Auflistung auf der Projektwebsite geben wird. Dort werden auch die Hinweise aus der

zweiten Sitzung einfließen. „Auf diese Weise können wir alle Interessierten noch besser mitnehmen und gebündelt auf ihre Belange eingehen“, betont Padberg.

### Informationen zur B 74

Neben der Arbeit im Dialogforum informiert die NLStBV kontinuierlich und transparent über die Projektwebseite zum aktuellen Stand und zu den neuesten Entwicklungen im Projekt: [www.strassenbau.niedersachsen.de/b74/](http://www.strassenbau.niedersachsen.de/b74/). Interessierte können sich zudem unter [B74OURitterhude@ifok.de](mailto:B74OURitterhude@ifok.de) für den Newsletter anmelden.

### Die Ortsumfahrung Ritterhude – ein Projekt mit langer Historie

Die B 74 verknüpft den Landkreis Osterholz mit den Metropolregionen Bremen und Oldenburg und bildet den Anschluss an das Fernstraßennetz. Zudem stellt sie einen Teil der Verbindung Schleswig-Holsteins und Skandinaviens nach Nordwest-Niedersachsen und den Niederlanden dar. Als Hauptverbindung zwischen Osterholz-Scharmbeck und Bremen hat die B 74 mit den Ortsdurchfahrten Ritterhude und Scharmbeckstotel eine hohe Bedeutung. Um die Strecke zu entlasten und die bestehende Westumfahrung Osterholz-Scharmbeck fortzuführen, fand die Ortsumfahrung Ritterhude bereits 1992 Aufnahme in den Bundesverkehrswegeplan.

1997 erfolgte das Raumordnungsverfahren, was 1999 mit der landesplanerischen Feststellung abschloss. In den Voruntersuchungen kamen zehn Varianten infrage, aus denen die östliche Verlegung der B 74 in die Hammeniederung als Vorzugsvariante hervorging. Im Anschluss wurden weitere umfängliche Untersuchungen u. a. zur Flora-Fauna-Habitat-Verträglichkeit erforderlich. Im Jahr 2015 konnte die Ostvariante durch das Bundesverkehrsministerium linienbestimmt und die Planung fortgesetzt werden – mit der Auflage, dass ein Variantenvergleich Teil der weiteren Planung sein müsse und die bisherige Bewertung des Vogelschutzgebietes Hammeniederung umfangreich konkretisiert und in Bezug auf den Natura-2000-Gebietsschutz untersucht werden müsse. Im aktuellen Bundesverkehrswegeplan 2030 ist die Ortsumfahrung in den „Vordringlichen Bedarf“ eingestuft. Seit dem 1. Januar 2021 ist der Geschäftsbereich Lüneburg der NLStBV für das Projekt zuständig. Zuvor lag die Verantwortung beim Geschäftsbereich Stade.

Über uns:

Die **Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV)** ist für Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung der Bundes-, Landes- und teilweise der Kreisstraßen in Niedersachsen verantwortlich. Der regionale Geschäftsbereich Lüneburg ist einer von 13 Geschäftsbereichen und zuständig für rund 1070 Kilometer Bundes- und Landesstraßen, 670 Kilometer begleitende Radwege und 360 Brücken. Die Straßenmeistereien Lüneburg, Lüchow-Dannenberg und Uelzen sowie die Betriebsgemeinschaft Straßendienst Harburg sind Teil dieses Geschäftsbereiches.

Nr. 22054 – Anica Ebeling		
Geschäftsbereich Lüneburg Am Alten Eisenwerk 2 D, 21339 Lüneburg	Tel. (04131) 8305 102 Fax (04131) 8305 299	<a href="http://www.strassenbau.niedersachsen.de">www.strassenbau.niedersachsen.de</a> <a href="mailto:pressestelle-lg@nlstbv.niedersachsen.de">pressestelle-lg@nlstbv.niedersachsen.de</a>